



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden
Der Oberbürgermeister

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden
Mitglied des Stadtrates
Andrea Mühle

GZ: (OB) GB2

Datum: 21. MAI 2024

Anfrage zur Zukunft des SPIKE e. V.
AF3939/24

Sehr geehrte Frau Mühle,

Ihre oben genannte Anfrage beantworte ich wie folgt:

„laut einem Zeitungsbericht der DNN vom 20.04.24 soll der SPIKE Dresden e. V., der Räume in der Schule „Am Leubnitzbach“ in Leubnitz-Neuostra angemietet hat, dort zum Jahresende ausziehen. Der Mietvertrag wird durch das Amt für Schulen aufgrund „schulischen Eigenbedarfs“ nicht weiter verlängert.“

1. Was ist der Grund und was der Anlass für die Kündigung des Mietverhältnisses?“

Die Schule „Am Leubnitzbach“ ist in Dresden die einzige Schule im Sekundarbereich (Klassenstufe 5 bis 9) des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung in Kombination mit dem Förderschwerpunkt Lernen. Sie wurde als zweizügige Förderschule gegründet und unterrichtet im Schuljahr 2023/2024 bereits 95 Schülerinnen und Schüler in elf Klassen. Die Schülerzahlen in den Förderschwerpunkten emotionale und soziale Entwicklung sowie Lernen steigen kontinuierlich weiter an. Daher müssen wir als Schulträger unserer Pflicht nachkommen, Schülerinnen und Schülern in der Landeshauptstadt Dresden entsprechende Schulplätze anzubieten. Um den notwendigen Bedarfen entsprechend Rechnung zu tragen, werden weitere Räume für die schulische Nutzung benötigt.

2. „Wie bildet sich ein möglicher Eigenbedarf der Schule für Lernförderung im aktuell beschlossenen Schulnetzplan ab?“

Gemäß aktuell beschlossenen Teil 2 des Schulnetzplanes der Landeshauptstadt Dresden werden im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung steigende Schülerzahlen prognostiziert. Diesem Anstieg muss das Amt für Schulen als Schulträger räumlich gerecht werden.

3. „Wie werden die frei gewordenen Räume künftig genutzt?“

Die Schule „Am Leubnitzbach“ Dresden plant in den Räumen Projekt- und werkstatorientierten Unterricht, Beschulung in Kleinstgruppen oder häufig erforderlichen 1:1-Situationen sowie Beratungen/Gespräche, individuelle Angebote als auch praxisbegleitende Berufsorientierung und Ganztagsangebote.

4. „Wie wurde der Umzug in der Jugendhilfeplanung des Jugendhilfeausschusses begleitet?“

5. „Welche neuen Räume wird das Schulverwaltungsamt dem SPIKE Dresden e. V. zur Verfügung stellen?“

6. „Wenn es keine neuen Räume durch das Schulverwaltungsamt gibt, welche neuen Räume werden geschäftsbereichsintern über den Jugendhilfebereich vermittelt und inwieweit stimmt sich der Bereich mit den anderen Geschäftsbereichen ab?“

Die Fragen 4, 5 und 6 werden zusammenhängend beantwortet.

Der Verein ist zunächst selbst für die Fortführung seiner Arbeit und somit auch für seine Unterbringung zuständig.

Die Landeshauptstadt Dresden hat dem Verein aber Unterstützung bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten zugesichert. Aktuell laufen hierzu verwaltungsinterne Abstimmungen zwischen den Geschäftsbereichen 2 und 6. Alle beteiligten Organisationseinheiten der Landeshauptstadt Dresden werden einbezogen, so auch das Jugendamt.

Zur Unterstützung des Vereins wurde seitens des Amtes für Schulen außerdem angeboten, die zum Ende des Schuljahres 2023/2024 ausgesprochene Kündigung des Mietvertrages bis zum 31. Dezember 2024 vertraglich erneut zu regeln.

Mit freundlichen Grüßen



Eva Jähnigen
Zweite Bürgermeisterin

Dirk Hilbert